

DS Automation

Fahrerloses Transport-Multitalent erhält Innovationspreis

„Sally“ unterstützt Menschen in vielen Lebensbereichen, vom Krankenhaus bis zur Werkshalle. Das wendige Transportfahrzeug ist weitgehend autonom in seiner Steuerung. Zur Orientierung prägt es sich die Umgebung ein.

Die Firma DS Automation ist seit 1984 auf die Entwicklung und Produktion fahrerloser Transportsysteme (FTS) spezialisiert. Mit rund 160 Mitarbeiter

bei Industrie 4.0 benötigt wird, ermöglicht. Sally eröffnet neue Perspektiven zur Gestaltung von Arbeitsabläufen. Das Linzer Unternehmen DS Automation erzielte mit diesem Produkt den zweiten Platz in der Kategorie Mittelbetriebe beim Landespreis für Innovation 2016 des Landes Oberösterreich.

„Wo Kleinteile hoch flexibel zu vielen verschiedenen Zielen zu bringen sind, erfordert es kleine, smarte Systeme, wie Sally“, beschreibt Manfred Hummenberger, Geschäftsführer der DS Automation, die Entwicklungsziele. „Das gilt ebenso für die flexible Produktionsunterstützung in den Fabriken der Zukunft, speziell bei KMU wie für Assistenzleistungen in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen.“

Als kompaktes fahrerloses Transportfahrzeug für Lasten bis maximal 100 kg ermöglicht Sally einen individualisierten Materialfluss für die innerbetriebliche Logistik. Das vom Industriedesigner Christoph Weiermayer gestaltete



Fotos: DS Automation

DS Automation Geschäftsführer Manfred Hummenberger empfing von Wirtschaftslandesrat Michael Strugl (l.) und Sparkasse-Generaldirektor Michael Rockenschaub für das neuartige fahrerlose Transportfahrzeug Sally die Urkunde für den zweiten Platz in der Kategorie Mittelbetriebe beim Landespreis für Innovation 2016 des Landes Oberösterreich.

Fahrzeug ist extrem wendig und leicht. Es verfügt über mechanische, elektrische und datentechnische Schnittstellen zur einfachen Aufnahme kundenspezifischer Aufbauten. Lithium-Akkus liefern die Energie für einen langen, unterbrechungsfreien Betrieb. Sie werden über kontaktlose Ladestationen nachgeladen. Das bis zu 1,6 m/s flinke Sally kommt ohne eine Spurführung, wie diese bei anderen fahrerlosen Transportsysteme verwendet wird, aus, denn sie nutzt für die Navigation die SLAM-Technologie: Anhand von Umgebungsmerkmalen überprüft das Fahrzeug seine Bahn und – unterstützt durch Sicherheits-

Laserscanner – hält es vor Hindernissen und Personen an. Um seine Transportaufgaben weitestgehend autonom auszuführen, kann Sally sogar einen Lift holen oder ein Rolltor öffnen. Das Fahrzeug kann somit beispielweise die Post in verschiedene Abteilungen bringen, Medikamente auf Krankenstationen verteilen oder Produktionsteile liefern. „Dazu kommen viele weitere Anwendungen, die erst durch die Entwicklung von Sally überhaupt möglich werden“, sagt Manfred Hummenberger. „Wer weiß, vielleicht fährt Sally in der Zukunft die Lebensmitteleinkäufe direkt zur Kasse und dann zum Auto oder sie bringt im Hotel Ihre Koffer aufs Zimmer.“



Das cyber-physikalische Transportfahrzeug Sally navigiert per SLAM-Technologie und nutzt Simultaneous Localizing und Mapping zur Überprüfung des Fahrkurses anhand natürlicher Umgebungsmerkmale.

erwirtschaftete die DS Automation zuletzt rund 30 Mio. Euro Jahresumsatz, 90 % der Produkte werden weltweit exportiert. Mit „Sally“ wird ein flexibler Materialfluss, wie dieser etwa

DIESE FRAU IST KEINE PILOTIN, ABER SIE TUT ALLES, DAMIT IHRE SENDUNG ÜBERALL GUT LANDET.



Die Post ist Österreichs führender Logistikpartner und verschafft auch Ihren internationalen Sendungen einen optimalen Start. Dass Ihre Sendung weltweit gut ankommt, dafür sorgen die kompetenten Tochterunternehmen der Österreichischen Post direkt vor Ort sowie beste Vernetzung mit nationalen Postdiensten. Ihr Kundenberater informiert Sie gerne näher darüber, wie Sie das Know-how der Post für Ihren Erfolg nutzen.

www.post.at/geschaefftlich

